

Inka Nowoitnick

# HOLY TREE

+

**Sprachführer**

Vogel-Mensch

Mensch-Vogel





HOLY TREE N°2, 2021; Entwurf / digitale Fotocollage,  
Format und Material variabel

# HOLY TREE

Anlass zu dieser Arbeit gibt eine Fragestellung, die uns aktuell zunehmend beschäftigt – sie reicht von der Umweltpolitik bis in die Philosophie, von der Kommunikations- und Verhaltensforschung bis in den Alltag als Haustierbesitzer oder Naturliebhaber:

Wollen, können und müssen wir uns als Menschen unter unseren Mitgeschöpfen neu verorten und definieren? Ist eine Begegnung auf Augenhöhe möglich? Wie sehr unterscheiden wir uns, wieviel haben wir gemeinsam?

Einen möglichen und bewährten Schlüssel zu diesen Fragen bietet das absolut Naheliegende: in Kommunikation zueinander zu treten.

**DIE GESCHICHTE** zu dieser Arbeit ist also auch die Geschichte eines **SELBSTVERSUCHS**:

Eines Versuches der Annäherung und Aneignung, der die unterschiedlichen Ebenen von Bild-, Laut- und Körpersprache miteinander verbindet.



HOLY TREE N°3, 2021; Entwurf / digitale Fotocollage,  
Format und Material variabel

Vorige Seite: Detail





# SPRACHFÜHRER

## *Vogel-Mensch* | *Mensch-Vogel*

In meinem Konzept eines Sprachführers geht es um die Idee, elementare Formen der Kommunikation in Körper- und Lautsprache zwischen den Arten sichtbar zu machen.

Wir sind uns in der Regel wenig bewußt, wie sehr sich diese Formen der Kommunikation, also elementarer Sprachanwendung zwischen den Lebewesen, erst Recht zwischen all denjenigen mit ausgeprägter Sozialstruktur, ähneln. Und in welchem starkem Maß andere Arten sowohl unsere Laut-, als auch körpersprachlichen Äußerungen aufmerksam beobachten, lesen und verstehen.

Dies gilt für Vögel ebenso, wie etwa für Pferd, Hund und Katze.

Meine Beobachtungen und Erfahrungen, auf denen die Idee zu diesem Sprachführer basiert, möchte ich hier in kurzen möglichen Beispieldialogen zwischen Mensch und Vogel skizzieren.

Sie gliedern sich in die folgenden Bereiche:

**01. Kontaktaufnahme**

**02. Spiegeln**

**03. Spielen/Humor**

**04. Soziales Raum-Teilen und Beisammensein**

**05. Die Bewegung im Raum als sprachliches Element**

**Die DARSTELLUNGEN umfassen BILD und TEXT.**

**Die in der Gliederung beschriebenen Bereiche sind niemals klar voneinander zu trennen und gehen fließend ineinander über – so gilt das im Text zunächst lautsprachlich beschriebene Prinzip des SPIEGELNS ebenso für die Körpersprache und findet sich entsprechend in den Fotografien.**

**In diesem Sinn sind die Beispieldialoge in den Fotografien NICHT jederzeit eins zu eins den Textbeispielen zuzuordnen.**

**Beide Ebenen greifen so ineinander und geben einen Einblick in mögliche Darstellungformen, deren präzise Ausformulierung Teil der weiteren Arbeit an diesem Projekt sein wird.**

HOLY TREE N°4, 2021; ca. 40 x 30 cm,  
Tintenstrahldruck / Fotocollage auf Papier





BLAUMEISE, 2021; ca. 15 x 21 cm,  
Bleistift auf Papier

## 01. Kontaktaufnahme

Vögel verfügen über ein ausgezeichnetes Hör- und Sehvermögen, das ihnen ermöglicht über weite Entfernungen miteinander in Kontakt zu bleiben und Informationen auszutauschen. Auf der sozialen Ebene geht es dabei nicht zuletzt um die Standortbestimmung: ich bin hier – wer ist noch da, bzw. wo bist Du?

Diese Ausgangsfrage ist der elementare Einstieg in eine Unterhaltung. Rhythmus, Intonation und Timing spielen dabei eine weitaus wichtigere Rolle, als eine möglichst „echte“ Imitation der Vogellaute. Was – nebenbei – auf einen hohen Grad an Abstraktionsvermögen schließen lässt.

Wenn also beispielsweise eine Krähe ruft (krah krah), nehme ich Tonlage und Rhythmus auf und antworte in dezentere Lautstärke ja ja. Bei einer Meise funktioniert dasselbe etwa mit tidelüt püütpüüt.

## 02. Spiegeln

Indem man also den Ruf aufnimmt und lautmalerisch wiedergibt, sagt man: ich habe Dich gehört und ich bin auch hier.

Die nächste Frage wiederholt den Laut und sagt: meinst du wirklich mich?

Dieses Frage- und Antwort-Spiel wird mehrmals wiederholt und überprüft, wobei der Rhythmus von Frage und Antwort zur Vergewisserung leicht variieren können.

## 03. Spielen/Humor

Ist dies geklärt, folgt die nächste Frage: wenn Du diese

Tonfolge aufgreifen und spiegeln kannst, kannst Du dann auch diese etwas längere? Und auch diese nächste, noch komplexere?

Vögel haben enormen Spaß am spielerischen Steigern, Aufgreifen, Erfinden und an der Herausforderung. Das gilt bei Singvögeln natürlich häufig auch und gerade für das Singen.

Je nach Temperament, Stimmung und Wellenschlag gibt es Individuen, die immer noch eine Schippe drauflegen, gar nicht mehr aufhören wollen – und sich wahrhaftig amüsieren über die mehr oder weniger gelungenen Versuche, diesen Steigerungen noch zu folgen. Das reicht so weit, daß sie umgekehrt wiederum das eigene (menschliche) Lachen in Intonation und Rhythmus aufgreifen und spiegeln (übrigens ebenfalls ohne den Anspruch, es exakt zu imitieren).

Sehr ähnlich beginnen auch Unterhaltungen zwischen verschiedensprachigen Menschen, die im gegenseitigen Wohlwollen versuchen, einander erste Wörter der eigenen Sprache beizubringen.



RABENKRÄHE, 2021; ca. 15 x 21 cm,  
Bleistift auf Papier,



HALLO, WIR SIND HIER  
(Schornstein Bildmitte)



GUCK(T) MAL – ICH HABE EINE NUSS



HUI – KOMM(T) RÜBER

#### DIALOG SEQUENZ 01

7 Fotografien, 2022; Format und Material variabel



HIER ZU MIR NACH OBEN

DA BIN ICH

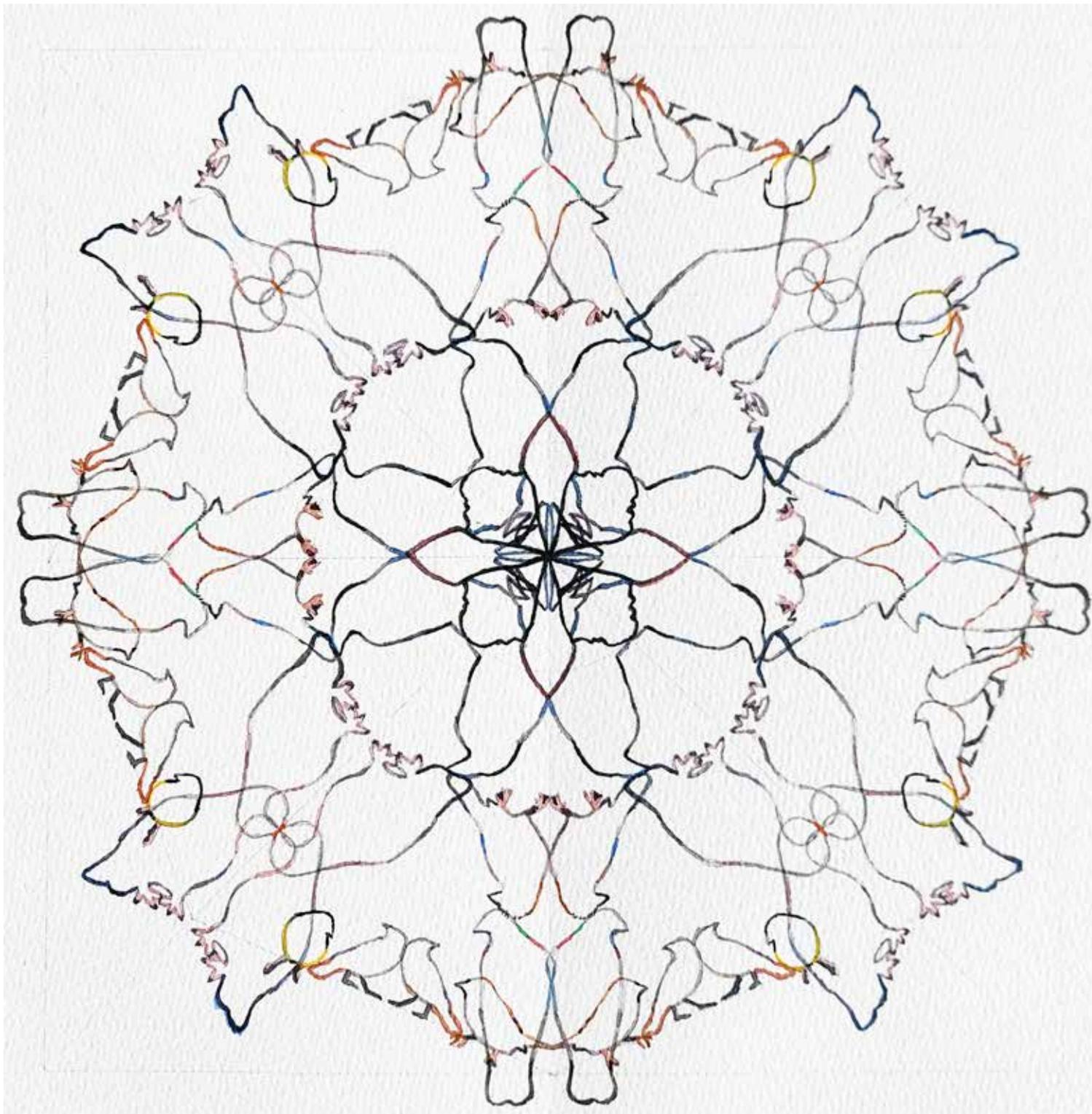
Rechts oben:

Rechts unten:

BITTESCHÖN

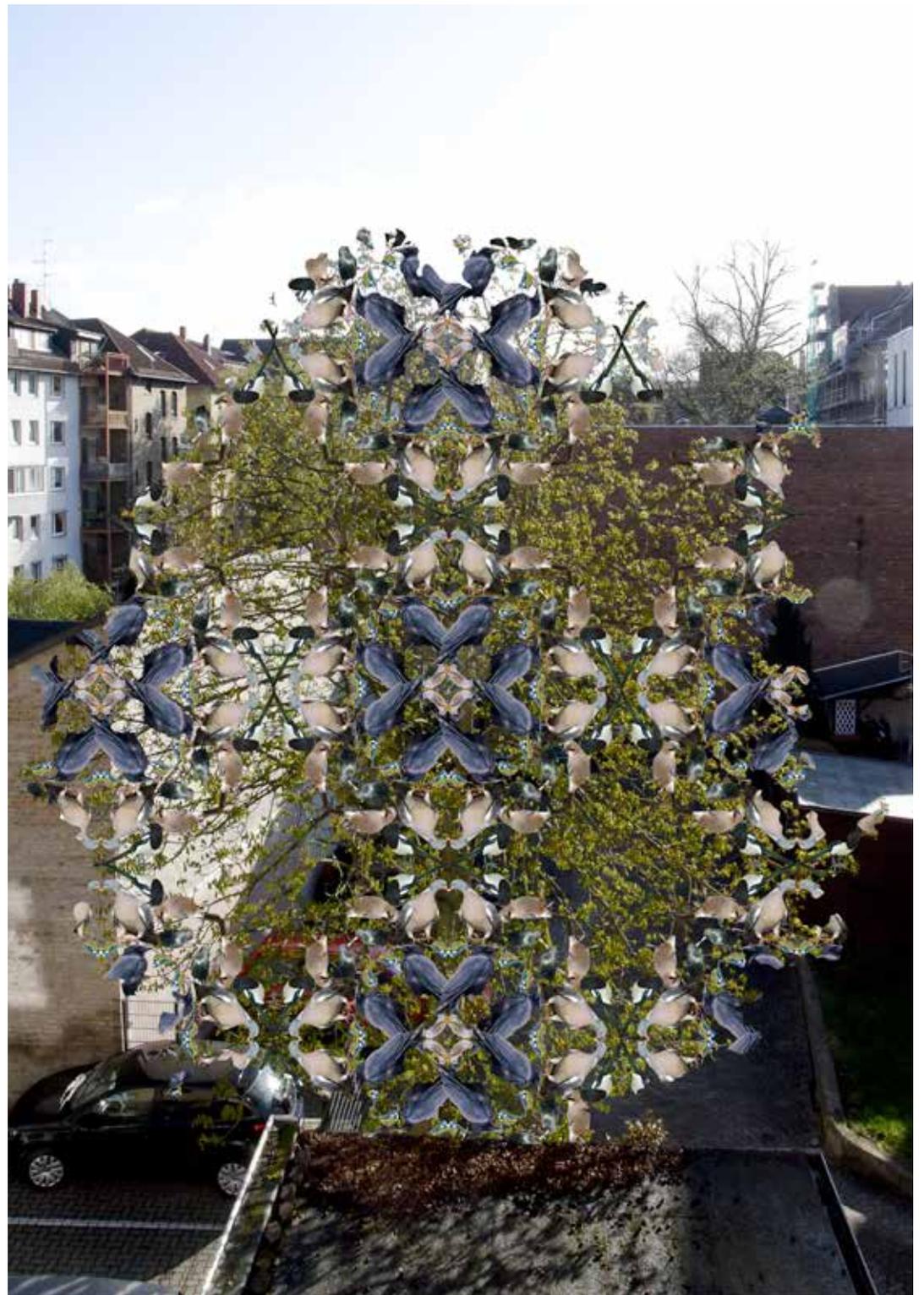
DANKESCHÖN





HOLY TREE / ORNAMENT N°3  
(Colorlines), 2021; Rabenkrähe,  
Ringeltaube, Eichelhäher, Stadt-  
taube, Spatz, Blaumeise, Hausrot-  
schwanz; ca. 30 x 30 cm, Aquarell  
auf Büttchen

HOLY TREE / ORNAMENT (Misbaha / Rosenkranz), SAMPLE N°5, 2021; digitale Fotocollage, Format und Material variabel



#### 04. Soziales Raum-Teilen und Beisammensein

Eine große Rolle spielen hier selbstverständlich auch diese zwei weiteren wichtigen Grundfragen: Wo bist Du? Und: Wer bist Du?

Neben der akustischen Kontaktaufnahme kommt hier auch die visuelle ins Spiel.

Hierbei sind die Vögel klar im Vorteil. Erstens können sie aufgrund ihres Rundumhörvermögens mit Sicherheit sehr viel präziser lokalisieren, woher eine Stimme kommt. Zweitens sehen sie sehr viel besser und haben obendrein aufgrund ihres Flugvermögens eine sehr viel größere Auswahl bei ihrer Position im Raum (nämlich vorzugsweise oben, und/oder auch sehr gut versteckt im Geäst).

Nach meiner Beobachtung sind sie aber gleichermaßen neugierig, wie ausgesprochen höflich und entgegenkommend. Für die Frage nach dem wo und wer bist Du zeigen sie sich deshalb auch sehr gerne. Nötigenfalls auch von sehr nah.

Daraus ergibt sich die Gesprächskomponente soziales Raum-Teilen, die wiederum Elemente des Spiegels beinhaltet:

Wenn also ein Vogel sich zeigt, zeigt er durch seine Körpersprache auch die Stimmung, in der er sich befindet. Ist er beispielsweise entspannt und gemütlich gestimmt, wird er das zeigen, indem er sich ebenso entspannt und dick und gemütlich aufgeplustert ins Blickfeld setzt. Die Entfernung spielt hierbei eine untergeordnete Rolle – sehr viel wichtiger ist das gesehen und verstanden werden.

Letzteres kann man kundtun, indem man sich ebenfalls in eine betont entspannte und gemütliche Körperhaltung be-

gibt (z.B. locker hängende Schultern und Arme, entspannte Mimik und Kopfhaltung).

Ein wichtiges Element ist hier auch die Mimik: ein sanftes-Sich-Zu-Blinzeln, d.h. kurzes Schließen der Augen ist eine Geste der Zuneigung, des Einvernehmens oder der Beschwichtigung.

Ganz still oder auch mehr oder weniger leise plaudernd bleibt man so eine Weile beieinander und freut sich am geteilten Raum und der geteilten Stimmung.



GEMÜTLICHES BEISAMMENSEIN 01

GEMÜTLICHES BEISAMMENSEIN 02

GEMÜTLICHES BEISAMMENSEIN 03

DIALOG SEQUENZ 02

3 Fotografien, 2022; Format und Material variabel



GEMÜTLICHES BEISAMMENSEIN  
Putzen und Schütteln 01

GEMÜTLICHES BEISAMMENSEIN  
Putzen und Schütteln 02

DIALOG SEQUENZ 03

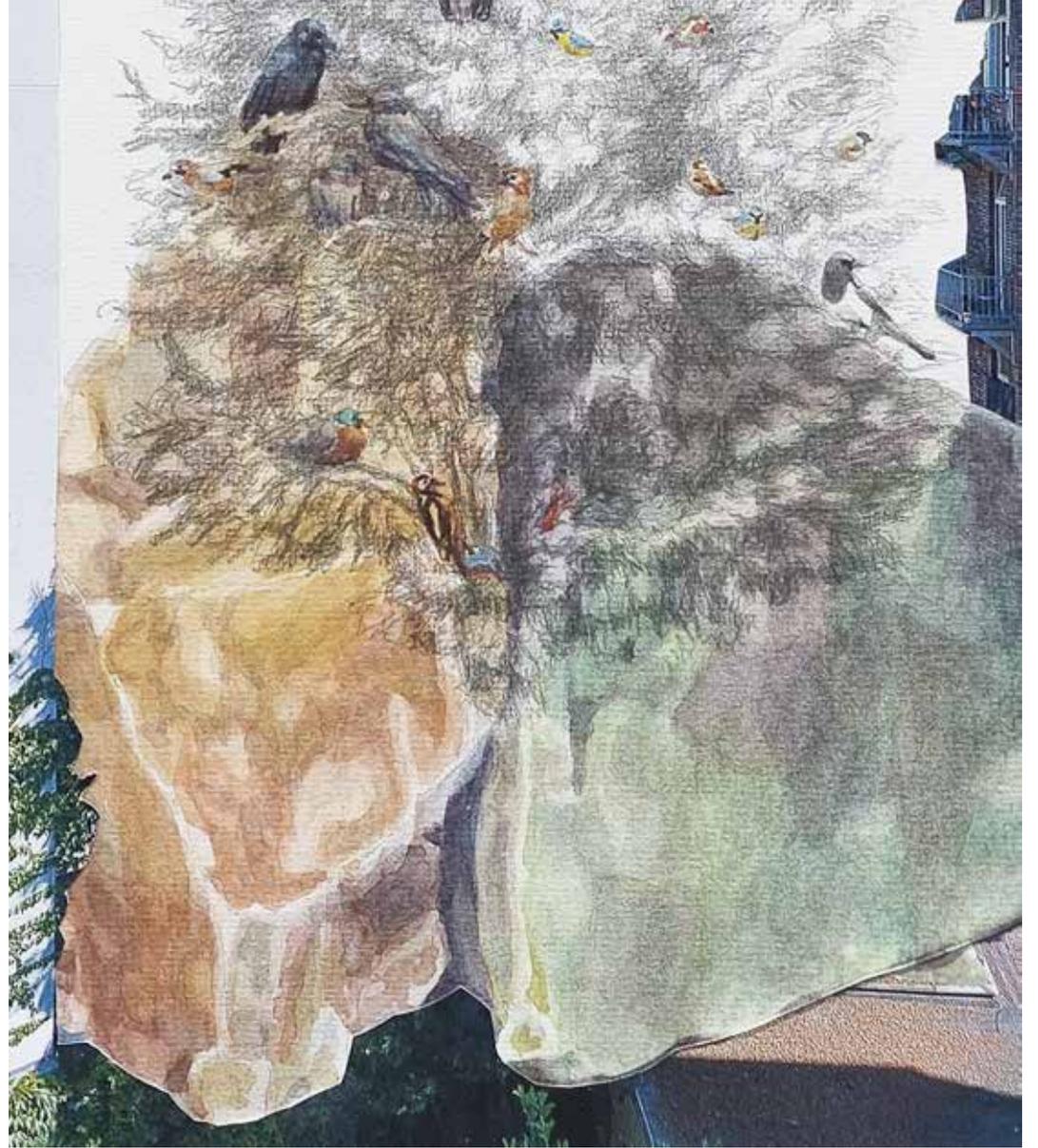
3 Fotografien, 2022; Format und Material variabel

HOLY TREE / THUJA (My Sisters Backyard),  
2023; 40 x 30 cm, Collage, Digital-Print, Blei-  
stift und Aquarell auf Büten

Nächste Seite: DETAILS

Links: Feldlerche, Amsel, Kuckuck, Kohlmei-  
se, Star, Fitis, Singdrossel, Spatz, Bussard,  
Grünspecht; Rechts: Rabenkrähen, Eichel-  
häher, Haustaube, Spatz, Mönchsmeise,  
Blaumeise, Elster, Ringeltaube, Bunstspecht,  
Kleiber, Hausrotschwanz





## FAMILIENLEBEN

Bestandteil einer solchen langgehegten Freundschaft ist auch die Ehre, am Familienleben teilzuhaben: nach mehreren mißglückten Jahren haben die Eltern es im Jahr 2023 geschafft, von zwei flüggen Kindern eines soweit großzuziehen, daß es nun im August ein hoffnungsvoller, eifrig lernender Jungvogel ist.

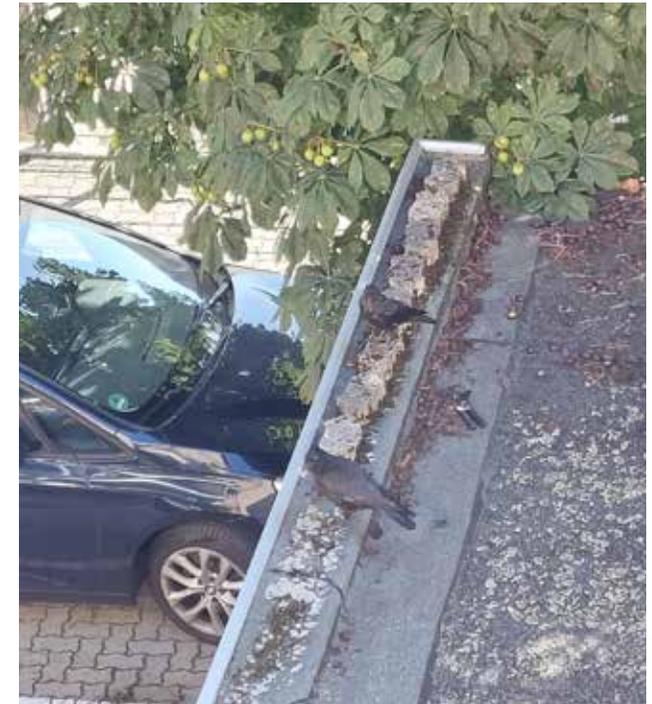
Diese Entwicklung beobachten und daran teilhaben zu dürfen, ist eine große Freude!

Die folgenden Abbildungen zeigen Momentaufnahmen aus dem Alltag. Das Vogelkind ist inzwischen bei allem dabei. Es hat gelernt, sich selber Nüsse zu erobern, statt nur lauthals zu betteln und sich wie seine Eltern an den Rand des Garagendaches zu setzen, wenn neue Nüsse geflogen kommen, statt vor Schreck wegzufiegen – und dann immer zu spät wiederzukommen, wenn schon alle Nüsse aufgesammelt sind.

Es ist spannend zu sehen, wie die Eltern ihr Kind dabei anleiten: sie begleiten es aufs Dach, weil es sich alleine nicht traut, setzen sich an den Rand (wenn sie selbst genug weggesammelt haben) und fordern mich durch Blicke auf, nochmals zu werfen, damit das Kind lernt, wie es geht....



BEISAMMENSEIN  
Sich-Zu-Blinzeln 01



BEISAMMENSEIN  
Sich-Zu-Blinzeln 02 (Vater und Kind)

Bei Vögeln schiebt sich dazu die Nickhaut vor das Auge (Vater/vorn).



MORGENRITUAL, Teil 1:  
Nüsse zum Frühstück 01  
(v.l.n.r.: Mutter, Kind, Vater)



MORGENRITUAL, Teil 2:  
Gemütliches Beisammensein zum Kaf-  
fee 01 (v.l.n.r.: Vater, Mutter, Kind)



MORGENRITUAL, Teil 2:  
Gemütliches Beisammensein zum Kaf-  
fee 02 (v.l.n.r.: Vater, Mutter, Kind)



STAR, 2021; ca. 21 x 26 cm,  
Bleistift auf Papier

## 05. Die Bewegung im Raum als sprachliches Element

Ein weiteres Spiel, das nach meiner Beobachtung vom Bussard und der Krähe bis zur Meise alle Vögel sehr lieben bezieht sich auf das Fliegen und damit die Bewegung im Raum und geht so:

Der Vogel fliegt gut sichtbar über einen hinweg, setzt sich auf einen Ast am Weg und wartet, daß man nun seinerseits unter ihm hindurch geht.

Die größte Freude für den Vogel ist, ihn wissen zu lassen, daß man das Spiel verstanden hat: Dafür kommentiere ich den Überflug mit HUUUUUI. Dann nähere ich mich dem Sitz-Baum, nehme kurz Blickkontakt auf, sage beim Drunterdurchgehen wieder HUUUUUI, bleibe danach kurz stehen und gucke den Vogel noch einmal an.

Vögel wiederholen dieses Spiel auch gerne einige Male und begleiten einen dabei ein ganzes Stück des Weges.

Entscheidend für einen Dialog und die dabei entstehende Verbindung zwischen zwei oder mehr Individuen ist NICHT, ob man einander im Detail immer genau versteht – entscheidend ist vielmehr der VERSUCH das zu tun. Indem man einander spiegelt, gibt man dies in universeller Weise zu verstehen. So funktioniert etwa auch das Lernen der Sprache und das soziale Lernen bei Babys und Kleinkindern. Indem sie die Menschen ihrer Umgebung in Mimik, Gestik und Tonlage spiegeln, lernen sie intuitiv auch die Gefühle und Stimmungslagen des Gegenübers wahrzunehmen. Der Körper gibt diese Information gewissermaßen an das Hirn weiter.



DRÜBER WEG UND DRUNTER DURCH  
Hui - drüber weg!

DRÜBER WEG UND DRUNTER DURCH  
Hier bin ich

Rechts oben:  
DRÜBER WEG UND DRUNTER DURCH  
Hui - drunter durch!

Rechts unten:  
DRÜBER WEG UND DRUNTER DURCH  
Jawoll!

DIALOG SEQUENZ 04

4 Fotografien, 2022/23; Format und  
Material variabel



## PARKRUNDE

Die folgenden Fotografien dokumentieren und beschreiben verschiedene Begegnungssituationen mit diversen Vögeln bei einer meiner regelmäßigen Parkrunden.

Initial ist das rituelle akustische „Hallo, wer und wo bist Du?“, gefolgt von einem Sich-sichtbar-Machen im Flug, bzw. Landen an sichtbarer Stelle.

Neben der körpersprachlichen und akustischen Kommunikation durch das Spiegeln ist die Positionierung im Raum ein wichtiges Element:

So wird die Einladung zum Spiel DRÜBER WEG UND DRUNTER DURCH eingeleitet durch einen Flug direkt über mich hinweg mit anschließender Landung auf einem Ast, der wiederum direkt über oder gleich neben meinem vorausgesehenen Weg liegt.

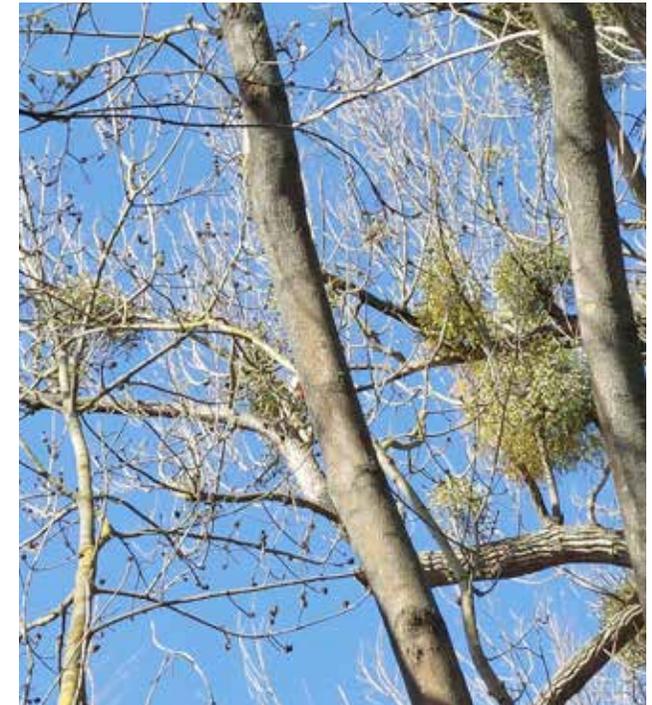
In DIALOG SEQUENZ 05 verbinden sich mit dem Buntspecht mehrere Spiele in dichter Folge. Dauer der Begegnung etwa 5 Minuten...

### DIALOG SEQUENZ 05 (Buntspecht)

6 Fotografien, 2023; Format und Material variabel



DRÜBER WEG UND DRUNTER DURCH  
Hier bin ich - komm!



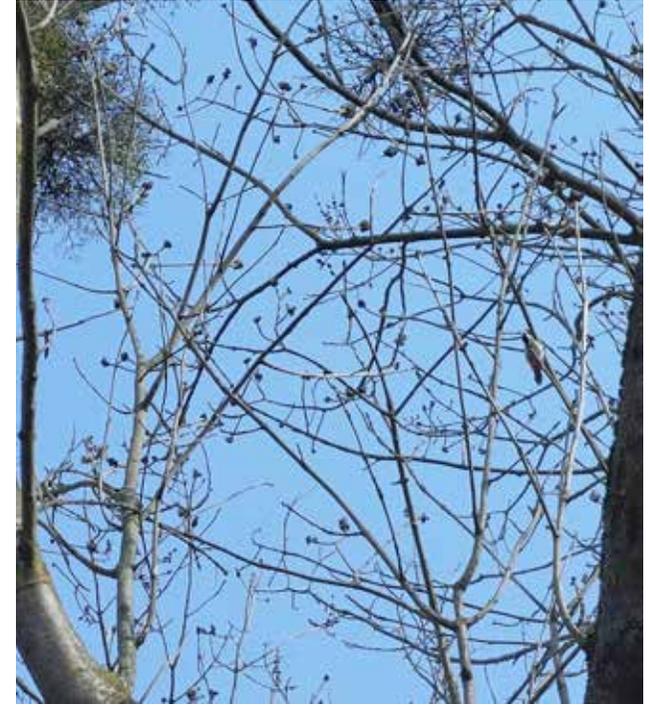
KUCKUCK – DAA (KLETTERCLOWN)  
Such mich! 01



KUCKUCK – DAA (KLETTERCLOWN)  
Such mich! 02



KUCKUCK – DAA (KLETTERCLOWN)  
Such mich! 03



Rechts oben: KUCKUCK – DAA (KLET-  
TERCLOWN) Such mich! 02

Rechts unten: GEMÜTLICHES BEISAM-  
MENSEIN  
Schön gespielt – jetzt Pause



Oben: DIALOG SEQUENZ 06 (Star)

3 Fotografien, 2023; Format und Material variabel

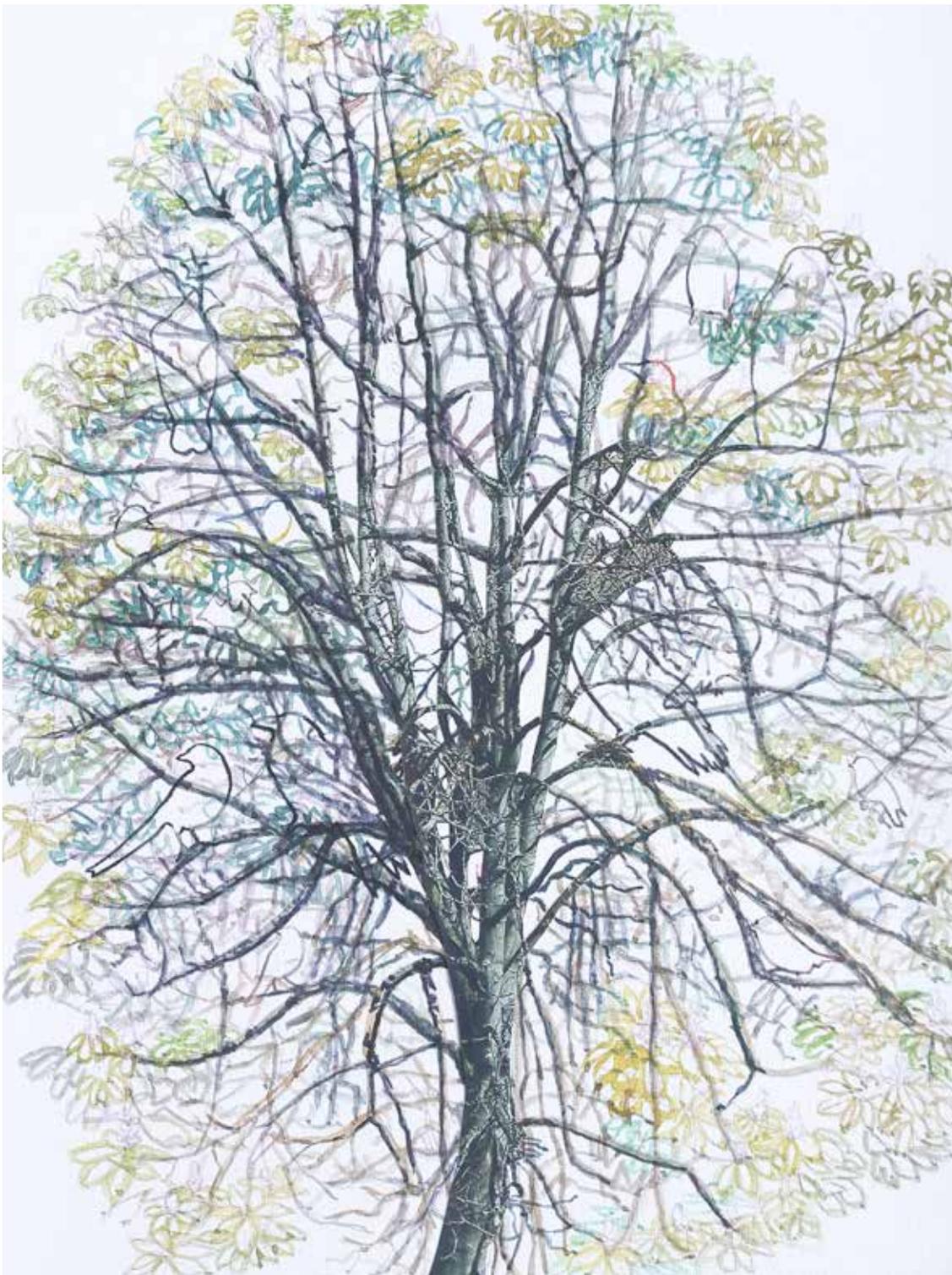
GEMÜTLICHES BEISAMMENSEIN 01  
BEISAMMENSEIN UND QUASSELN 01  
BEISAMMENSEIN UND QUASSELN 02

Unten: DIALOG SEQUENZ 07 (Kleiber)

3 Fotografien, 2023; Format und Material variabel

BEISAMMENSEIN 01  
BEISAMMENSEIN 02  
BEISAMMENSEIN 03





## QUASSELDUSCHE

Spontanes Beisammensein, bei dem ein Vogel ein Gespräch beginnt: Hallo, hier bin ich, wer bist Du? Wird das Gespräch intensiver, zeigt sich der Vogel und lädt so dazu ein, stehen zu bleiben und ein bißchen Zeit und Raum zu teilen.

Gar nicht selten geschieht es, dass sich nach und nach noch viele weitere Vögel unterschiedlicher Arten in der Nähe, bzw. im selben Baum einfinden. Nun trägt jeder mit seinem eigenen sanft gemurmelten Singsang zur Unterhaltung bei und es entsteht eine Atmosphäre wirklich glücklichen Beisammenseins im Hier und Jetzt.

Sehen und GESEHEN WERDEN / To see and BEEN SEEN (Holy Tree), 2022; 40 x 30 cm, Fotoprint und Aquarell auf Büten